



Cepheid GmbH

Krefeld

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Cepheid GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Cepheid GmbH, Krefeld - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Cepheid GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

–entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und

–vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts



Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Eschborn/Frankfurt am Main, 5. Juni 2025

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Eichenauer, Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva



	EUR	EUR	31.12.2023 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Rechte und Werte		0,00	100.000,00
II. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.676.574,33		1.483.048,21
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.871,60		103.273,17
		1.706.445,93	1.586.321,38
		1.706.445,93	1.686.321,38
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Waren		125.745,73	479.205,85
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.090.247,65		12.166.678,82
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12.094.315,65		397.288,62
3. Sonstige Vermögensgegenstände	313.210,22		155.995,09
		18.497.773,52	12.719.962,53
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		18.589.562,16	36.728.349,33
		37.213.081,41	49.927.517,71
		38.919.527,34	51.613.839,09

Passiva

	EUR	EUR	31.12.2023 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25.000,00
II. Kapitalrücklage	6.795.391,00		6.795.391,00
III. Gewinnvortrag	4.515.763,78		4.515.763,78
		11.336.154,78	11.336.154,78
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		2.464.437,61	2.991.801,77
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	567.309,96		421.843,77



	EUR	EUR	31.12.2023 EUR
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	21.168.921,85		31.993.849,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	2.124.342,51		3.345.987,60
davon aus Steuern EUR 1.676.329,24 (Vj. EUR 2.770.558,57)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 9.623,41 (Vj. EUR 2.129,24)			
		23.860.574,32	35.761.680,37
D. Rechnungsabgrenzungsposten		1.258.360,63	1.524.202,17
		38.919.527,34	51.613.839,09

Jörg Riede

Gewinn- und Verlustrechnung für 2024

	EUR	EUR	2023 EUR
1. Umsatzerlöse	67.032.994,47		80.354.706,86
2. Sonstige betriebliche Erträge	567.579,66		2.094.460,73
davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 394.923,66 (Vj. EUR 1.881.396,73)			
		67.600.574,13	82.449.167,59
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		42.106.727,14	54.241.870,10
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	6.911.020,84		6.797.472,83
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.209.898,60		1.192.997,98
		8.120.919,44	7.990.470,81
5. Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		969.133,08	991.717,14
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		13.904.382,87	14.390.355,65
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 1.934.196,84 (Vj. EUR 631.252,65)			
		65.101.162,53	77.614.413,70
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.367.443,55		1.596.742,02



	EUR	EUR	2023 EUR
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	268.975,00		328.757,72
davon an verbundene Unternehmen EUR 268.975,00 (Vj. EUR 328.757,72)			
		1.098.468,55	1.267.984,30
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		157.590,97	440.098,70
10. Ergebnis nach Steuern		3.440.289,18	5.662.639,49
11. Aufwendungen aus Ergebnisabführung		3.440.289,18	5.662.639,49
12. Jahresüberschuss		0,00	0,00

Jörg Riede

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

1. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft, Cepheid GmbH, mit Sitz in Krefeld ist eingetragen unter der Nummer HRB 18104 in das Handelsregister B des Amtsgerichts Krefeld.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2024 wurde unter Beachtung der handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften nach §§ 242 ff. und §§ 264 ff. und der ergänzenden Vorschriften des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) erstellt; dabei wurde die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Im Berichtsjahr wurden keine Änderungen von in Vorperioden angewandten Darstellungs-, Bilanzierungs- und/ oder Bewertungsmethoden vorgenommen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Bewertung wird von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen.

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibung wird nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten ausgewiesen.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen zum Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbelastung bzw. Steuerentlastung nicht abgezinst.

Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 33 % für Deutschland sowie 23 % für die Betriebsstätten in Österreich und 19% in Polen zugrunde gelegt. Die aktiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus temporären Bilanzierungsunterschieden aus der Bewertung der Rückstellungen und immateriellen Vermögensgegenständen.



Die Aktivierung eines Überhangs latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB. Somit wird der konzerneinheitlichen Bilanzierung entsprochen. Es bestehen keine passiven Steuerlatenzen zum Stichtag.

Für mittelbare Pensionszusagen wurde von dem Wahlrecht nach Artikel 28 Absatz 1 EGHGB Gebrauch gemacht. Ein Fehlbetrag nach Artikel 28 Abs. 2 EGHGB liegt nicht vor.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt.

Die Verbindlichkeiten werden zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf der Passivseite sind als Rechnungsabgrenzungsposten Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Fremdwährungsumrechnung

Die im Jahresabschluss enthaltenen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, denen Beträge zugrunde liegen, die auf fremde Währung lauten oder ursprünglich auf fremde Währung lauteten, wurden gem. § 256 a Satz 1 HGB mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag bewertet. Entsprechend der Regelungen des § 256 a Satz 2 HGB wurde bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB und § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB nicht angewandt.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen davon-Vermerke zur Währungsumrechnung enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

3. Erläuterungen zum Jahresabschluss

3.1. Aktiva

Die immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten Rechte an dem Kundenstamm, der über 5 Jahre abgeschrieben wird. Das Sachanlagevermögen wird über die planmäßige Abschreibung abgeschrieben. Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibung des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verminderten sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 12.167 auf TEUR 6.090 im Geschäftsjahr. Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weisen wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr auf.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 12.094 (Vorjahr: TEUR 397) betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen TEUR 6.094 (Vorjahr: TEUR 397) sowie Darlehensforderung TEUR 6.000 (Vorjahr: TEUR 0).

Forderungen gegen die Gesellschafterin, QG HoldCo GmbH, Wetzlar, Deutschland, bestehen unverändert zum Vorjahr nicht.

Sämtliche Forderungen gegen verbundene Unternehmen weisen wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr auf.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 313 (Vorjahr: TEUR 156) enthalten Kautionen in Höhe von TEUR 30 (Vorjahr: TEUR 39) und Erstattungen aus Steueransprüchen TEUR 283 (Vorjahr: TEUR 116). Sämtliche sonstigen Vermögensgegenstände weisen wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr auf.

3.2. Passiva

Das voll eingezahlte Stammkapital beträgt TEUR 25. Das gezeichnete Kapital wurde bis Ende des Berichtsjahres ausschließlich von der QG HoldCo GmbH, Wetzlar, Deutschland, gehalten.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 2.464 (Vorjahr: TEUR 2.992) enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Boni TEUR 680 (Vorjahr: TEUR 641), Rückstellungen für Aktienoptionen für Mitarbeiter TEUR 360 (Vorjahr: TEUR 600), Rückstellungen für ausstehende Kosten TEUR 380 (Vorjahr: TEUR 665), Rückstellungen für Provisionen TEUR 107 (Vorjahr: TEUR 150), Restrukturierungsrückstellungen TEUR 416 (Vorjahr: TEUR 250) sowie Rückstellungen für Tantiemen TEUR 168 (Vorjahr: TEUR 204).

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 21.169 (Vorjahr: TEUR 31.994) entfallen TEUR 3.440 (Vorjahr: TEUR 5.663) auf die Gesellschafterin, QG HoldCo GmbH, Wetzlar, Deutschland und beinhalten die Verbindlichkeiten aus Ergebnisabführung. Die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen stammen wie im Vorjahr aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.124 (Vorjahr: TEUR 3.346) enthalten im Wesentlichen Umsatzsteuerverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.579 (Vorjahr: TEUR 2.644) sowie kreditorische Debitoren in Höhe von TEUR 377 (Vorjahr: TEUR 561).

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Wesentlichen abgegrenzte Anzahlungen von Kunden.

3.3. Gewinn und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

	2024	2023
	TEUR	TEUR
- nach Regionen		
Deutschland	45.839	56.608
Österreich	15.444	18.153
Polen	5.750	5.594
	67.033	80.355
- nach Sparten		
Reagenzien	62.062	75.195
Geräte	1.937	2.271
Service	3.034	2.889
	67.033	80.355

Im Bereich der Reagenzien sind hauptsächlich Tests für Infektionskrankheiten erfasst. Hierzu zählen 4plex ein Vier-in-Eins-Test (Covid, Grippe A, Grippe B und Respiratorische Synzytial- Virus (RSV)) sowie die Einzeltests für Covid und die Grippe. Im Bereich der Geräte werden die Diagnostischen Testsysteme erfasst. Hierzu zählen die GeneXpert® Systeme sowie die GeneXpert® Software. Im Bereich Service sind Wartungen von Systemen außerhalb der Garantiezeit und Schulungen erfasst.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 568 (Vorjahr: TEUR 2.094) beinhalten Erträge aus Kursgewinnen in Höhe von TEUR 395 (Vorjahr: TEUR 1.881) sowie Erträge aus der KFZ-Nutzung in Höhe von TEUR 173 (Vorjahr: TEUR 170). Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten, wie im Vorjahr, keine wesentlichen periodenfremden Beträge.

Der Materialaufwand in Höhe von TEUR 42.107 (Vorjahr: TEUR 54.242) beinhaltet Aufwendungen für bezogene Waren in Höhe von TEUR 10.983 (Vorjahr: TEUR 25.137) sowie Transferprice Anpassungen in Höhe von TEUR 31.124 (Vorjahr: TEUR 29.105).

Die Personalaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2024	2023
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	6.911	6.797
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.210	1.193
davon für Altersversorgung: TEUR 118 (Vorjahr: TEUR 110)		
	8.121	7.990

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von TEUR 14.390 auf TEUR 13.904 gesunken. Die wesentlichen Positionen resultieren aus konzerninternen Weiterbelastungen (TEUR 7.028; Vorjahr: TEUR 8.914), Mietaufwendungen (TEUR 230; Vorjahr: TEUR 200), Fahrzeugkosten (TEUR 620; Vorjahr: TEUR 608), Ausgangsfrachten (TEUR 466; Vorjahr: TEUR 496), Reisekosten (TEUR 774; Vorjahr: TEUR 520), Rechts- und Beratungskosten (TEUR 755, Vorjahr: TEUR 751) und Aufwendungen für Abfindungen (TEUR 375; Vorjahr: EUR 321). Die Wechselkursverluste erhöhten sich von TEUR 631 im Vorjahr auf TEUR 1.934 im Berichtsjahr. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten wie im Vorjahr, keine wesentlichen periodenfremden Beträge.

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge resultieren wie im Vorjahr im Wesentlichen aus der Verzinsung der Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen verminderten sich auf TEUR 269 (Vorjahr: TEUR 329) und resultieren im Wesentlichen aus der Verzinsung der Gewinnabführungsverpflichtung.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von TEUR 158 (Vorjahr: TEUR 440) setzen sich aus den Ertragsteuern für die Betriebsstätte in Österreich in Höhe von TEUR 200 (Vorjahr: TEUR 348) und für die Betriebsstätte in Polen in Höhe von TEUR -42 (Vorjahr: TEUR 92) zusammen. Seit dem 1. Januar 2023 besteht eine ertragsteuerliche Organschaft mit der Gesellschafterin QG HoldCo GmbH, der das Einkommen der Cepheid GmbH zugerechnet und bei dieser versteuert wird.

Die mit dem Gesetz zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für Unternehmensgruppen (Mindeststeuergesetz) eingeführten BEPS Pillar 2 - Regelungen sind seit dem 1. Januar 2024 wirksam anzuwenden. Die Mindeststeuer wird auf Ebene der Muttergesellschaft Danaher Corp. analysiert und ermittelt. Davon ausgehend ergeben sich für die deutsche Mindeststeuergruppe - zu der die Cepheid GmbH gehört - im Geschäftsjahr 2024 keine Mindeststeuerbelastungen.



Die Aufwendungen aus Ergebnisabführung verminderten sich auf TEUR 3.440 (Vorjahr: TEUR 5.663).

4. Sonstige Angaben

4.1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus abgeschlossenen Miet- und Leasingverträgen. Insgesamt ging die Gesellschaft finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 618 ein, wobei davon TEUR 19 eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr haben. Der Abschluss der Miet- und Leasingverträge dient insbesondere der Verbesserung der Liquiditätslage der Cepheid GmbH. Die Miet- und Leasingverträge enden zwischen 2 und 49 Monaten. Diese Verträge führen insgesamt zu einer geringeren Kapitalbindung im Vergleich zum Kauf, führen aber zu laufenden Zahlungsausgängen.

4.2. Arbeitnehmerzahl

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter beträgt 70 (Vorjahr: 82).

	2024	2023
Finance / HR / Legal	5	7
Business Operations	1	1
Marketing	5	5
Vertrieb und Customer Service	57	67
Medical affairs / Oncology	2	2
	70	82

4.3. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das abgeschlossene Geschäftsjahr beträgt TEUR 84 (Vorjahr: TEUR 79) und betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

4.4. Angaben über Unternehmensbeziehungen

Gesellschafter der Cepheid GmbH:

QG HoldCo GmbH, Wetzlar, Deutschland (100 %)

(Stammkapital TEUR 25)

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Danaher Corporation., Washington D.C., USA, einbezogen (kleinster und größter Konsolidierungskreis). Der Konzernabschluss der Danaher Corporation., Washington D.C., USA, ist als Download auf der Homepage im Internet unter www.danaher.com erhältlich.

Es wurden keine Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu marktüblichen Bedingungen durchgeführt.

4.5. Angaben über die Mitglieder der Unternehmensorgane

Alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr 2024:

- Herr James Rhys Beckett, General Manager Germany, Berlin, Deutschland
- Herr Nicolas Brouchon, VP Finance EMEA, Lavaur, Frankreich
- Herr Timm Roman Kaminski, VP Sales Germany, Italy, Austria, Switzerland, Benelux and Nordics, Grevenbroich, Deutschland (bis 31.12.2024)
- Herr Jörg Riede, Senior Director EMEA | VP Finance Radiometer - Finance & Accounting, Krefeld, Deutschland (ab 24.03.2025)

Die Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

4.6. Bezüge der Geschäftsführung



Da nur zwei der Geschäftsführer, Herr James Rhys Beckett und Herr Timm Roman Kaminski, ein Gehalt von der Gesellschaft bezogen haben, haben wir auf die Angaben der Gesamtbezüge des Geschäftsführungsorgans gemäß § 285 Nr. 9 a und b HGB unter Verwendung von § 286 Absatz 4 HGB verzichtet.

4.7. Ergebnisverwendung

Ein Ergebnisverwendungsvorschlag entfällt aufgrund des mit der QG HoldCo GmbH, Wetzlar, Deutschland, geschlossenen Ergebnisabführungsvertrages.

5. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben.

Krefeld, 5. Juni 2025

Die Geschäftsführung

Nicolas Brouchon

James Rhys Beckett

Jörg Riede

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024

	ANSCHAFFUNGSKOSTEN			
	1.1.2024	Zugänge	Abgänge	31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
Entgeltliche erworbene Rechte und Werte	2.564.074,46	0,00	0,00	2.564.074,46
	2.564.074,46	0,00	0,00	2.564.074,46
II. SACHANLAGEN				
1. Technische Anlagen und Maschinen	6.877.002,53	992.899,64	32.671,07	7.837.231,10
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	346.696,39	0,00	0,00	346.696,39
	7.223.698,92	992.899,64	32.671,07	8.183.927,49
	9.787.773,38	992.899,64	32.671,07	10.748.001,95
	AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN			
	1.1.2024	Zugänge	Abgänge	31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
Entgeltliche erworbene Rechte und Werte	2.464.074,46	100.000,00	0,00	2.564.074,46

AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				
	1.1.2024	Zugänge	Abgänge	31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR
	2.464.074,46	100.000,00	0,00	2.564.074,46
II. SACHANLAGEN				
1. Technische Anlagen und Maschinen	5.393.954,32	795.731,51	29.029,06	6.160.656,77
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	243.423,22	73.401,57	0,00	316.824,79
	5.637.377,54	869.133,08	29.029,06	6.477.481,56
	8.101.452,00	969.133,08	29.029,06	9.041.556,02
NETTOBUCHWERTE				
		31.12.2024		31.12.2023
		EUR		EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
Entgeltliche erworbene Rechte und Werte		0,00		100.000,00
		0,00		100.000,00
II. SACHANLAGEN				
1. Technische Anlagen und Maschinen		1.676.574,33		1.483.048,21
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		29.871,60		103.273,17
		1.706.445,93		1.586.321,38
		1.706.445,93		1.686.321,38

Jörg Riede

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024

1. Grundlagen der Gesellschaft

1.1. Geschäftsmodell

Die Cepheid GmbH ist Teil der Danaher Gruppe, einem weltweit agierenden Konzern im Life Science Bereich. Die Cepheid-Gruppe wurde in den Danaher-Konzern integriert und ist auf dem Gebiet der Molekulardiagnostik tätig. Zusammen mit der Cepheid Inc. (Hauptsitz in Sunnyvale, Kalifornien, USA), widmen wir uns der Verbesserung von Abläufen im Gesundheitswesen mit Methoden. Mit unserer Geräteplattform GeneXpert®, Infinity und den Xpert® Tests bieten wir Diagnostik-Anwendungen genau dort an, wo Testergebnisse zum Nachweis von Organismen und genetisch basierten Krankheiten benötigt werden.

Die Cepheid GmbH wurde 2011 als 100%ige Tochtergesellschaft von Cepheid Inc., Sunnyvale, Kalifornien, USA, mit Sitz in Frankfurt am Main, gegründet. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 29. Dezember 2011. Im Geschäftsjahr 2020, ist die Cepheid GmbH 100%ige Tochtergesellschaft der Hach Lange GmbH, Berlin, Deutschland, geworden. Zudem wurde der Sitz der Gesellschaft nach Krefeld verlegt. Des Weiteren erfolgte im Geschäftsjahr 2020 die Neueröffnung der Betriebsstätten in Österreich und Polen. Aufgrund des im Geschäftsjahr 2021 abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages mit der Hach Lange GmbH wurde die Ertragsteuerliche Organschaft zum 1. Januar 2021 begründet. Im Geschäftsjahr 2022, hat die Hach Lange GmbH, Berlin, mit der QG HoldCo GmbH, mit Sitz



in Wetzelar, einen Anteilskauf- und Übertragungsvertrag betreffend die von der Hach Lange GmbH gehaltenen Anteile an der Cepheid GmbH mit Sitz in Krefeld geschlossen, wonach die von der Hach Lange GmbH gehaltenen Geschäftsanteile an der Cepheid GmbH an die QG HoldCo GmbH mit Wirkung zum Ablauf des 31. Dezember 2022, 24:00 Uhr ("Stichtag") veräußert und übertragen wurden. Mit Ablauf dieses Stichtags ist die QG HoldCo GmbH die neue Gesellschafterin der Cepheid GmbH geworden. Die Hach Lange GmbH hat den mit der Cepheid GmbH geschlossenen Ergebnisabführungsvertrag mit Wirkung zum Ablauf des 31. Dezember 2022, 24:00 Uhr, gekündigt. Aufgrund des im Geschäftsjahr 2023 abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages mit der QG HoldCo GmbH wurde die Ertragsteuerliche Organschaft zum 1. Januar 2023 begründet. Der Vertrag hat eine Mindestlaufzeit von fünf Jahren und ist zum Stichtag ungekündigt.

Der Geschäftsbetrieb fokussiert sich auf den Vertrieb der Geräteplattformen GeneXpert® sowie Infinity und der zugehörigen Xpert®-Tests innerhalb Deutschlands. Wir legen großen Wert auf die Kundenbetreuung von der Auftragsabwicklung über die Produktauslieferung und -anwendung bis zur technischen Beratung und dem Wartungsservice. Zu unseren Kunden zählen Krankenhäuser, Universitätskliniken, Privatlabore und niedergelassene Ärzte.

1.2. Schwerpunkte Produkte

Unser Ziel ist es, innerhalb unseres Vertriebsgebiets Deutschland, Österreich und Polen, die Führungsrolle auf dem Gebiet der molekularen Diagnostik zu übernehmen. Mit der sukzessiven Erweiterung unseres Produktportfolios und der damit verbundenen Erschließung neuer Kundengruppen ergeben sich zusätzliche Marktsegmente. Mit mehr als 34 verschiedenen diagnostischen Tests per 31. Dezember 2024 auf einer einzigen Geräteplattformtechnologie demonstriert Cepheid GmbH, dass eine Gerätekonsolidierung im Segment der Molekulardiagnostik möglich ist. Durch den Aufbau und die Verstärkung des Marketings sowie eines Corporate Designs mit hohem Wiedererkennungswert sollen die Marken GeneXpert®, Infinity und Xpert® weiterhin etabliert und gefestigt werden. Das GeneXpert®-System, lässt sich in Labor-Arbeitsprozesse integrieren und erlaubt es, verschiedene Tests gleichzeitig durchzuführen. Das System ist zudem modular aufgebaut und damit erweiterbar und flexibel. Wir planen in den nächsten Jahren verschiedene neue Tests auf den Markt zu bringen und unseren bestehenden Test weiterzuentwickeln, sowie neue Kundensegmente zu bedienen. Der Bereich Forschung und Entwicklung befindet sich am Sitz der Cepheid Inc., USA, in Sunnyvale, Kalifornien (USA). Die Produktionsstätten sind am Standort Sunnyvale, Kalifornien (USA) und am Standort der Cepheid AB in Solna (Schweden) ansässig.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2024 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 0,2 % niedriger als im Vorjahr. Kalenderbereinigt betrug der Rückgang der Wirtschaftsleistung in Deutschland ebenfalls 0,2 %. Konjunkturelle und strukturelle Belastungen standen im Jahr 2024 einer besseren wirtschaftlichen Entwicklung im Wege. Dazu zählen zunehmende Konkurrenz für die deutsche Exportwirtschaft auf wichtigen Absatzmärkten, hohe Energiekosten, ein nach wie vor erhöhtes Zinsniveau, aber auch unsichere wirtschaftliche Aussichten. In diesem Umfeld schrumpfte die deutsche Wirtschaft im Jahr 2024 erneut. (Destatis).

Der Gesamtmarkt der In-vitro-Diagnostik-Industrie in Deutschland hat im Jahr 2024 einen Umsatz von EUR 2,37 Mrd. erwirtschaftet. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Umsatz des Gesamtmarktes um 1,7 % an (Quelle: Verband der Diagnostica-Industrie). Der Gesamtmarkt der In-vitro-Diagnostik-Industrie in Österreich hat im Jahr 2024 einen Umsatz in Höhe von EUR 429,55 Mio. (Vorjahr: EUR 427,46 Mio.) und in Polen in Höhe von EUR 664,63 Mio. (Vorjahr: EUR 672,20 Mio.) erwirtschaftet. (Quelle: Destatis).

2.2. Geschäftsverlauf

Als das Unternehmen seine Geschäftstätigkeit aufnahm, konzentrierte sich der Vertrieb noch stark auf Tests zur Diagnose von klinischen Infektionskrankheiten. Seitdem wurde das Produktportfolio um Diagnostesttests für den Bereich Frauengesundheit sowie Parameter im Bereich der Virologie, wie HIV und HCV, Infektionskrankheiten, wie Influenza, Mycobakterium Tuberkulose, Ebola, Atemwegserkrankungen u.a. erweitert. Mit unseren Tests im Bereich Frauengesundheit, insbesondere dem HPV Test, haben wir unsere Geschäftsaktivitäten auf den Bereich der niedergelassenen Gynäkologen ausgedehnt. Die Produkte, die im vorangegangenen Geschäftsjahr eingeführt wurden (Respiratory Panel, GI Panel, Xpress Chlamydia/Gonorrhoea, Hemorrhagic Fever, AML (NPM1 Mutation), AML (IDH1/2), AML (FLT3-ITD), APL (PML-RARA) und Breast Cancer Insight), wurden im Berichtsjahr weiterentwickelt.

Die Umsatzerlöse mit Geräten und Reagenzien sind im Geschäftsjahr 2024 um 17 % gesunken. Da das Jahr 2024 in die Zeit nach der COVID-19 Pandemie fällt, ist der Umsatz mit unseren Atemwegstests, insbesondere mit COVID, um 27 % zurückgegangen

Der Rückgang bei den Atemwegsprodukten hat die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Geschäftsjahr 2024 beeinträchtigt.

2.3. Lage der Gesellschaft

2.3.1. Ertragslage

Bei den Umsatzerlösen handelt es sich um den wesentlichen finanziellen Leistungsindikator der Gesellschaft. Die Umsatzerlöse sind von TEUR 80.355 auf TEUR 67.033 gesunken. Die negative Entwicklung ist im Wesentlichen auf einen Rückgang der Umsatzerlöse für Reagenzien in Deutschland (TEUR 45.839; Vorjahr: TEUR 56.608) und Österreich (TEUR 15.444; Vorjahr: TEUR 18.153) sowie einem leichten Anstieg in Polen (TEUR 5.750; Vorjahr: TEUR 5.594) aufgrund des Rückgangs bei Atemwegserkrankungen und des damit verbundenen Bedarfs von COVID Tests zurückzuführen. Bei der Darstellung nach den einzelnen Segmenten trugen die Umsatzerlöse mit Reagenzien in Höhe von TEUR 62.062 (Vorjahr: TEUR 75.195) im Wesentlichen zu der negativen Entwicklung bei. Dies ist hauptsächlich auf die gesunkene Nachfrage nach COVID Tests zurückzuführen. Die Umsatzerlöse für Geräte in Höhe von TEUR 1.937 (Vorjahr: TEUR 2.271) sowie Service in Höhe von TEUR 3.034 (Vorjahr: TEUR 2.889) haben sich im Vergleich nicht wesentlich verändert.

Der im Vorjahr prognostizierte Anstieg der Umsatzerlöse und des Jahresüberschusses von rund 10 % wurde im Vergleich zum tatsächlichen Rückgang der Umsatzerlöse mit 17 % und tatsächlichen Rückgang des Jahresüberschusses mit 39 % verfehlt. Unsere Prognose, dass die Verkäufe von Atemtesten für COVID - infolge des Endes der COVID Pandemie - im Geschäftsjahr 2024 weiter zurückgehen würden, hat sich bestätigt. Der erwartete Anstieg bei unseren Kernprodukten konnte jedoch nicht realisiert werden - insbesondere bei unserem Hauptprodukt 4plex -, da das Aufkommen von Atemwegserkrankungen, vor allem in den Wintermonaten, hinter den Erwartungen zurückblieb. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind von TEUR 2.094 auf TEUR 568 gesunken. Der Rückgang resultiert insbesondere aus dem Rückgang der Erträge aus der Währungsumrechnung (TEUR 395; Vorjahr: TEUR 1.881).

Den Erlösen stehen Materialaufwendungen von TEUR 42.107 (Vorjahr: TEUR 54.242) entgegen. Die Materialaufwandsquote ist im Vergleich zum Vorjahr von 68 % auf 63 % gesunken.



Die Personalaufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert (TEUR 8.121; Vorjahr: TEUR 7.990). Die Personalaufwandsquote ist um 2,2 Prozentpunkte auf 12,1 % gestiegen.

Die Abschreibungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen resultieren aus den Zugängen sowie Abgängen des Sachanlagevermögens und der vollständigen Abschreibung der immateriellen Vermögensgegenstände im Geschäftsjahr (TEUR 969; Vorjahr: TEUR 992).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von TEUR 14.390 auf TEUR 13.904 gesunken. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der konzerninternen Weiterbelastungen, da mit dem Rückgang der Umsatzerlöse auch die Inanspruchnahme der Serviceleistungen durch das Shared Service Center sowie die Lizenzgebühren für Markenrechte zurück gegangen sind (TEUR 7.028; Vorjahr: TEUR 8.914). Demgegenüber sind die Reisekosten (TEUR 774; Vorjahr: TEUR 520) und die Wechselkursverluste (TEUR 631; Vorjahr: 1.934) im Vergleich zum Vorjahr angestiegen.

Der Rückgang der sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge von TEUR 1.597 auf TEUR 1.367 ist im Wesentlichen auf die Reduzierung der durchschnittlichen Barmittel im Jahr 2024 sowie auf das im Vergleich zum Vorjahr gesunkenen Zinsniveau zurückzuführen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von TEUR 158 (Vorjahr: TEUR 440) setzen sich aus den Ertragsteuern für die Betriebsstätte in Österreich in Höhe von TEUR 200 (Vorjahr: TEUR 348) und für die Betriebsstätte in Polen in Höhe von TEUR -42 (Vorjahr: TEUR 92) zusammen. Seit dem 1. Januar 2023 besteht eine ertragsteuerliche Organschaft mit der Gesellschafterin QG HoldCo GmbH, der das Einkommen der Cepheid GmbH zugerechnet und bei dieser versteuert wird.

Die Cepheid GmbH hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 ihr Ergebnis um TEUR 2.223 (-39 %) verschlechtert und ein Ergebnis vor Gewinnabführung in Höhe von TEUR 3.440 erwirtschaftet (Vorjahr: Ergebnis vor Gewinnabführung TEUR 5.663). Damit wurde die Vorjahresprognose einer Verbesserung des Jahresüberschusses von rund 10 % deutlich verfehlt, was hauptsächlich darauf zurückzuführen ist, dass die Umsätze im Bereich Atemwegserkrankungen hinter den Erwartungen blieben.

Das Ergebnis der Cepheid GmbH wird aufgrund des abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages an die QG HoldCo GmbH abgeführt.

2.3.2. Finanzlage

Der Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit reduzierte sich von TEUR 8.500 im Vorjahr um TEUR -13.987 auf TEUR -5.487. Dies ist im Wesentlichen auf nahezu unveränderte Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (ohne Darlehen in Höhe von TEUR 6.000) im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen, wohingegen im Vorjahr ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen war. Darüber hinaus sind die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern aus Ergebnisabführung im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit verminderte sich von TEUR -530 im Vorjahr auf TEUR -6.989 und beinhaltet im Wesentlichen Investitionen aus einer Darlehensvergabe in Höhe von TEUR 6.000, die innerhalb der Forderungen gegen verbundene Unternehmen ausgewiesen werden, sowie Investitionen in das Sachanlagevermögen. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit verbesserte sich von TEUR -14.345 im Vorjahr um TEUR 8.682 auf TEUR -5.663 und beinhaltet die Ergebnisabführung. Insgesamt führte dies im Berichtsjahr zu einer Reduzierung der flüssigen Mittel um TEUR -18.138 auf TEUR 18.590.

2.3.3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme reduzierte sich im Geschäftsjahr 2024 von TEUR 51.614 im Vorjahr auf TEUR 38.920.

Das gesamte Anlagevermögen belief sich dabei zum 31. Dezember 2024 auf TEUR 1.706 (Vorjahr: TEUR 1.686). Das Sachanlagevermögen belief sich auf TEUR 1.706 (Vorjahr: TEUR 1.586) und erhöhte sich, da die planmäßigen Abschreibungen von TEUR 869 die Zugänge des Geschäftsjahres von TEUR 993 unterschritten haben. Das Anlagevermögen ist vollständig durch das Eigenkapital abgedeckt. Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zum Ende des Geschäftsjahres vollständig abgeschrieben.

Investitionen wurden im Bereich technische Anlagen und Maschinen (TEUR 993) getätigt, bei denen es sich im Wesentlichen um Testsysteme handelt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen veränderten sich von TEUR 12.167 auf TEUR 6.090. Die Veränderung des Forderungsbestands resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Umsatzerlöse im Geschäftsjahr.

Das Eigenkapital beträgt im Geschäftsjahr unverändert TEUR 11.336 (Vorjahr: TEUR 11.336), die Eigenkapitalquote 29,1 % (Vorjahr: 22,0 %) und die Eigenkapitalrendite liegt bei 30,3 % (Vorjahr: 50,0 %).

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 21.169 (Vorjahr: TEUR 31.994) entfallen TEUR 3.440 (Vorjahr: TEUR 5.663) auf die Gesellschafterin, QG HoldCo GmbH, Wetzlar, Deutschland und beinhalten die Verbindlichkeiten aus Ergebnisabführung. Die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen stammen aus Lieferungen und Leistungen, deren Veränderung auf die gewöhnliche Geschäftstätigkeit zurückzuführen ist.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.124 sind gegenüber dem Vorjahr in Höhe von TEUR 3.346 um TEUR 1.222 gesunken, was im Wesentlichen auf die geringeren Umsatzsteuerverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.579 (Vorjahr: TEUR 2.644) sowie einer Reduzierung der kreditorischen Debitoren in Höhe von TEUR 377 (Vorjahr: TEUR 561) zurückzuführen ist.

Die Geschäftsentwicklung ist aus unserer Sicht, ohne die Berücksichtigung des COVID Effekts, als zufriedenstellend zu bewerten.

3. Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

3.1. Risikobericht

Der Unternehmenswert soll mit Hilfe von Planungs- und Controlling-Prozessen nachhaltig gesichert werden. In regelmäßigen länderübergreifenden sowie regionalen Meetings werden die Risiken sowie die strategische Planung besprochen. Dabei werden die aktuellen Marktentwicklungen, die Einschätzung der Wettbewerbssituation und ein regelmäßiges Benchmarking als notwendige Steuerungsmaßnahmen angewendet und etwaige Kurskorrekturen oder Anpassungen an die Marktsituation geplant, um anschließend in den einzelnen Geschäftseinheiten umgesetzt werden zu können. Es folgt eine Darstellung der spezifischen Risiken, wobei sich die Wichtigkeit des Risikos nach der folgenden Reihenfolge bemisst:



1. Wettbewerbsrisiken: Die rasante technologische Entwicklung und der Wettbewerb bestimmen in demselben Marktsegment. Darüber hinaus ergeben sich Risiken aus der im Markt feststellbaren Tendenz bei Krankenhäusern zur Kultur-Methode in MRSA-Tests zu wechseln, da diese erheblich kostengünstiger ist, allerdings auch erhebliche Nachteile für die einzelnen Krankenhäuser, wie auch für den Patienten, vorzuweisen hat. Eine Zunahme an Mitbewerbern und die Erweiterung deren Produktportfolios. Die veränderte Mitbewerbersituation kann zum Preisverfall führen. Im sich aktuell sehr schnell verändernden Marktumfeld ist es nicht möglich, diese Risiken genauer zu quantifizieren.
2. Gesetzgebungsrisiken: Es können sich rechtliche Risiken im Bereich Produkthaftung und Steuerrecht z.B. aufgrund der Reorganisation der Konzernstruktur ergeben.
3. Finanzielle Risiken: Während die Cepheid GmbH als eigenständiges Unternehmen keine Kurssicherung vornimmt, wickelt sie ihre Geschäfte in lokaler Währung ab. Für alle konzerninternen Rechnungen, insbesondere in USD, gelten Zahlungsfristen von 30 Tagen, und wir achten darauf, diese Fristen einzuhalten, um Wechselkursschwankungen zu minimieren. Die Ankündigungen der US-Regierung, die Zölle auf Importwaren - beispielsweise aus der Europäischen Union (EU) - zu erhöhen, werden voraussichtlich erhebliche globale Auswirkungen haben. Auf Grundlage der derzeit verfügbaren Informationen sind jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die Cepheid GmbH zu erkennen.
4. Preis-, Kredit-, Liquiditäts- und Cashflow-Risiken: Die Geschäftstätigkeit des Unternehmens ist mit finanziellen Risiken verbunden, darunter das Kreditrisiko, das Wechselkursrisiko und das Liquiditätsrisiko. Ein Kreditrisiko besteht, da das Unternehmen seine Produkte auf Kredit verkauft, aber nur nach ausreichender Bonitätsprüfung Kredite an Organisationen vergibt. Dieses Risiko wird auch durch Verkäufe an staatlich geförderte Institutionen verringert. Das Treasury-Team von Danaher überwacht den Liquiditätsbedarf des Unternehmens. Das Unternehmen finanziert sich selbst durch die Generierung von Barmitteln und nimmt an der von Danaher eingerichteten Cash-Pooling-Vereinbarung teil. Die Diversifizierung der Produktlinien und Märkte verringert die potenziellen Risiken, die sich aus den oben genannten Gründen auf die Nachhaltigkeit des Geschäfts ergeben können.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass aufgrund des Umfangs des bestehenden Produktportfolios und mit dem weiterhin guten Vertrieb oder der Neuproduktentwicklungen in Form von zukünftigen einzuführenden Tests eine Risikostreuerung möglich ist.

Die Finanzrisiken fallen vergleichsweise gering aus, da die Cepheid GmbH nur die Distribution in Deutschland, Österreich und Polen übernimmt. Die wesentlichen Finanzrisiken werden von Danaher getragen. Unsere Forderungszahlungseingänge wurden im Berichtsjahr durchschnittlich innerhalb von ca. 37 Tagen getätigt und bleiben stabil. Wir erwarten eine nahezu gleichbleibende Bonität. Zur Absicherung gegen Zahlungsausfälle wurde ein länderübergreifender Risikomanagementprozess etabliert. Mit dem Risikomanagementprozess sollen bestandsgefährdende und andere wesentliche Risiken systematisch und kontinuierlich identifiziert, beurteilt, gesteuert, überwacht und dokumentiert werden, um die Erreichung der Unternehmensziele zu unterstützen und das Risikobewusstsein im Unternehmen zu erhöhen.

Währungsrisiken entstehen dadurch, dass die Einkäufe bei der Cepheid GmbH in Dollar getätigt werden, die Verkäufe jedoch stets in EUR stattfinden. Zudem finden die Verkäufe bei der polnischen Betriebsstätte in PLN statt.

Zusammenfassend wurden nur die branchenüblichen Risiken identifiziert. Weitere Risiken sehen wir für die kommenden zwei Jahre nicht.

Der Ukraine Krieg hat weiterhin Auswirkungen auf die globale Lieferkette und Preise, die auch unsere Gesellschaft betreffen können. Unverändert zum Vorjahr, sehen wir weiterhin keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer Gesellschaft.

Nach Ansicht der Geschäftsführung gibt es keine Risiken, die einzeln oder insgesamt den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Derzeit sind keine größeren Risiken zu verzeichnen, abgesehen von der allgemeinen Konkurrenz auf dem Markt, die außerhalb der Einflussmöglichkeit der Gesellschaft liegt.

3.2. Chancenbericht

Mögliche Chancen werden durch die länderspezifische Marktbeobachtung sowie die Analyse von Entwicklungen von Märkten und Mitbewerbern identifiziert. Länderübergreifende Projekte, wie z.B. der Launch eines neuen Tests, werden auf Konzern- bzw. auf EMEA-Ebene zentral koordiniert und lokal ausgeführt.

In Anbetracht eines deutlichen Rückgangs der Atemwegserkrankungen, insbesondere aufgrund des Endes der COVID Pandemie, verfolgen wir für das Geschäftsjahr 2025 weiterhin die Strategie uns auf bereits bestehende Kernprodukte und Atemwegsprodukte zu fokussieren und diese für weiteres Wachstum auszudehnen. Die Kernprodukte umfassen dabei Tests zur Diagnose im Bereich von klinischen Infektionskrankheiten, Frauengesundheit sowie Virologie.

Die Chancen und Risiken werden im Wesentlichen durch eigene Produktinnovationen und die Entwicklungen der Wettbewerber geprägt. Durch die zunehmende Konsolidierung von Laboren und Krankenhausunternehmen kann die Effizienz und die langfristige Kosteneinsparung durch den Einsatz des GeneXpert[®]-Systems erreicht werden.

Die Erschließung neuer Märkte innerhalb des Point-of-Care (POC)-Sektors für HCV, HIV, HPV und CT/NG bietet zusätzliche Möglichkeiten, unsere Ziele zu erreichen, während wir uns gleichzeitig viel stärker auf „nicht verlieren“ bestehende, Einnahmen und Kunden konzentrieren.

3.3. Prognosebericht

Für das Jahr 2025 rechnet das ifo-Institut mit einem minimalen Wachstum der Wirtschaftsleistung von 0,2 %. Für das Jahr 2026 geht das Wirtschaftsinstitut von einem Wachstum von 0,8 % aus. Ähnlich sehen viele der Prognosen der anderen Wirtschaftsinstitute aus.

Die Probleme, mit denen die deutsche Wirtschaft kämpft, sind vielfältig. Deutschland ist als exportorientierte Volkswirtschaft besonders von der allgemeinen weltwirtschaftlichen Schwäche der letzten Jahre betroffen, welche unter anderem durch die Folgen des Krieges in der Ukraine und anderen geopolitischen Spannungen ausgelöst bzw. verstärkt wurden. Auch die Folgen der in den letzten beiden Jahren hohen Inflation belasten die deutsche Wirtschaft weiterhin. Zudem müssen die deutschen Unternehmen den Umbau hin zu einer CO₂-neutralen Wirtschaft bewältigen und sich an die Folgen des demografischen Wandels anpassen. Für Österreich erwartet das Wirtschaftsforschungsinstitut (WIFO) für das Jahr 2025 eine verhaltene Konjunktorentwicklung. Für 2025 wird ein BIP-Wachstum von -0,3 % für Österreich erwartet. Für Polen wird für 2024 das Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts auf rund 3,2 % prognostiziert. (Statista). Der Umsatz in der In-vitro-Diagnostik-Industrie in Deutschland wird im Jahr 2025 voraussichtlich etwa EUR 3,60 Mrd. betragen.



Für den Zeitraum von 2025 bis 2029 wird eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 3,14 % erwartet. In Österreich wird der Markt im Jahr 2025 voraussichtlich einen Umsatz von rund EUR 437,12 Mio. erzielen. Auch hier wird eine jährliche Wachstumsrate von 3,71 % für den Zeitraum bis 2029 prognostiziert. Für Polen wird im Jahr 2025 ein Umsatz von etwa EUR 669,87 Mio. erwartet, mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 3,16 % in den folgenden vier Jahren. (Quelle: Statista).

Für das Jahr 2025 rechnet das Unternehmen mit einem Gesamtanstieg des Umsatzes von rund 6 % bis 8 % und einer leichten Ergebnisverbesserung gegenüber dem Geschäftsjahr 2024. Auf Basis der aktuellen Planungen geht das Unternehmen davon aus, dass das erwartete Wachstum - bei erfolgreicher Umsetzung der vorgesehenen Maßnahmen - über dem prognostizierten Branchendurchschnitt liegen könnte. Grundlage hierfür sind gezielte Investitionen in zusätzliche Ressourcen, den Vertrieb sowie in Marketingaktivitäten mit dem Ziel, im herausfordernden Marktumfeld in Deutschland weitere Marktanteile zu erschließen. Für die kommende Atemwegssaison wird weiteres Wachstum erwartet, unterstützt durch eine gezielte Preisstrategie und einen klaren Fokus auf Point-of-Care-Lösungen. Trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen in Deutschland erwartet die Cepheid GmbH weiterhin stabile Geschäftsbeziehungen mit ihren Partnern im Gesundheitssektor. Unser Ziel ist es, die Position als bevorzugter Ansprechpartner für Gesundheitsdienstleister bei der Entwicklung und Umsetzung wirtschaftlicher Versorgungs- und Vertriebsstrukturen weiter auszubauen. Darüber hinaus plant die Gesellschaft, ihre bestehenden Kompetenzzentren (Centres of Excellence) schrittweise weiterzuentwickeln, um potenziellen Partnern und Anwendern strukturierte Einblicke in mögliche Lösungsansätze zu bieten.

Hinsichtlich unseres Nachtragsberichts verweisen wir auf unseren Anhang.

Krefeld, 5. Juni 2025

Die Geschäftsführung

Nicolas Brouchon

James Rhys Beckett

Jörg Riede

Österreich erwartet das Wirtschaftsforschungsinstitut (WIFO) für das Jahr 2025 eine verhaltene Konjunktorentwicklung. Für 2025 wird ein BIP-Wachstum von -0,3 % für Österreich erwartet. Für Polen wird für 2024 das Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts auf rund 3,2 % prognostiziert. (Statista). Der Umsatz in der In-vitro-Diagnostik-Industrie in Deutschland wird im Jahr 2025 voraussichtlich etwa EUR 3,60 Mrd. betragen. Für den Zeitraum von 2025 bis 2029 wird eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 3,14 % erwartet. In Österreich wird der Markt im Jahr 2025 voraussichtlich einen Umsatz von rund EUR 437,12 Mio. erzielen. Auch hier wird eine jährliche Wachstumsrate von 3,71 % für den Zeitraum bis 2029 prognostiziert. Für Polen wird im Jahr 2025 ein Umsatz von etwa EUR 669,87 Mio. erwartet, mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 3,16 % in den folgenden vier Jahren. (Quelle: Statista).

Für das Jahr 2025 rechnet das Unternehmen mit einem Gesamtanstieg des Umsatzes von rund 6 % bis 8 % und einer leichten Ergebnisverbesserung gegenüber dem Geschäftsjahr 2024. Auf Basis der aktuellen Planungen geht das Unternehmen davon aus, dass das erwartete Wachstum - bei erfolgreicher Umsetzung der vorgesehenen Maßnahmen - über dem prognostizierten Branchendurchschnitt liegen könnte. Grundlage hierfür sind gezielte Investitionen in zusätzliche Ressourcen, den Vertrieb sowie in Marketingaktivitäten mit dem Ziel, im herausfordernden Marktumfeld in Deutschland weitere Marktanteile zu erschließen. Für die kommende Atemwegssaison wird weiteres Wachstum erwartet, unterstützt durch eine gezielte Preisstrategie und einen klaren Fokus auf Point-of-Care-Lösungen. Trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen in Deutschland erwartet die Cepheid GmbH weiterhin stabile Geschäftsbeziehungen mit ihren Partnern im Gesundheitssektor. Unser Ziel ist es, die Position als bevorzugter Ansprechpartner für Gesundheitsdienstleister bei der Entwicklung und Umsetzung wirtschaftlicher Versorgungs- und Vertriebsstrukturen weiter auszubauen. Darüber hinaus plant die Gesellschaft, ihre bestehenden Kompetenzzentren (Centres of Excellence) schrittweise weiterzuentwickeln, um potenziellen Partnern und Anwendern strukturierte Einblicke in mögliche Lösungsansätze zu bieten.

Hinsichtlich unseres Nachtragsberichts verweisen wir auf unseren Anhang.

Krefeld, 5. Juni 2025

Die Geschäftsführung

Nicolas Brouchon

James Rhys Beckett

Jörg Riede

Österreich erwartet das Wirtschaftsforschungsinstitut (WIFO) für das Jahr 2025 eine verhaltene Konjunktorentwicklung. Für 2025 wird ein BIP-Wachstum von -0,3 % für Österreich erwartet. Für Polen wird für 2024 das Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts auf rund 3,2 % prognostiziert. (Statista). Der Umsatz in der In-vitro-Diagnostik-Industrie in Deutschland wird im Jahr 2025 voraussichtlich etwa EUR 3,60 Mrd. betragen. Für den Zeitraum von 2025 bis 2029 wird eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 3,14 % erwartet. In Österreich wird der Markt im Jahr 2025 voraussichtlich einen Umsatz von rund EUR 437,12 Mio. erzielen. Auch hier wird eine jährliche Wachstumsrate von 3,71 % für den Zeitraum bis 2029 prognostiziert. Für Polen wird im Jahr 2025 ein Umsatz von etwa EUR 669,87 Mio. erwartet, mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 3,16 % in den folgenden vier Jahren. (Quelle: Statista).

Für das Jahr 2025 rechnet das Unternehmen mit einem Gesamtanstieg des Umsatzes von rund 6 % bis 8 % und einer leichten Ergebnisverbesserung gegenüber dem Geschäftsjahr 2024. Auf Basis der aktuellen Planungen geht das Unternehmen davon aus, dass das erwartete Wachstum - bei erfolgreicher Umsetzung der vorgesehenen Maßnahmen - über dem prognostizierten Branchendurchschnitt liegen könnte. Grundlage hierfür sind gezielte Investitionen in zusätzliche Ressourcen, den Vertrieb sowie in Marketingaktivitäten mit dem Ziel, im herausfordernden Marktumfeld in Deutschland weitere Marktanteile zu erschließen. Für die kommende Atemwegssaison wird weiteres Wachstum erwartet, unterstützt durch eine gezielte Preisstrategie und einen klaren Fokus auf Point-of-Care-Lösungen. Trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen in Deutschland erwartet die Cepheid GmbH weiterhin stabile Geschäftsbeziehungen mit ihren Partnern im Gesundheitssektor. Unser Ziel ist es, die Position als bevorzugter Ansprechpartner für Gesundheitsdienstleister bei der Entwicklung und Umsetzung wirtschaftlicher Versorgungs- und Vertriebsstrukturen weiter auszubauen. Darüber hinaus plant die Gesellschaft, ihre bestehenden Kompetenzzentren (Centres of Excellence) schrittweise weiterzuentwickeln, um potenziellen Partnern und Anwendern strukturierte Einblicke in mögliche Lösungsansätze zu bieten.



dem Ziel, im herausfordernden Marktumfeld in Deutschland weitere Marktanteile zu erschließen. Für die kommende Atemwegssaison wird weiteres Wachstum erwartet, unterstützt durch eine gezielte Preisstrategie und einen klaren Fokus auf Point-of-Care-Lösungen. Trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen in Deutschland erwartet die Cepheid GmbH weiterhin stabile Geschäftsbeziehungen mit ihren Partnern im Gesundheitssektor. Unser Ziel ist es, die Position als bevorzugter Ansprechpartner für Gesundheitsdienstleister bei der Entwicklung und Umsetzung wirtschaftlicher Versorgungs- und Vertriebsstrukturen weiter auszubauen. Darüber hinaus plant die Gesellschaft, ihre bestehenden Kompetenzzentren (Centres of Excellence) schrittweise weiterzuentwickeln, um potenziellen Partner und Anwendern strukturierte Einblicke in mögliche Lösungsansätze zu bieten.

Hinsichtlich unseres Nachtragsberichts verweisen wir auf unseren Anhang.

Krefeld, 5. Juni 2025

Die Geschäftsführung

Nicolas Brouchon

James Rhys Beckett

Jörg Riede

Der Jahresabschluss wurde am 01.09.2025 durch die Gesellschafterversammlung festgestellt.